

15. Rundbrief – März 2023

Liebe Freilerner- und Bildungsbegeisterte!

Wie die Zeit verfliegt.... Über ein Jahr liegt unser letzter Rundbrief nun schon zurück.
Umso mehr freut es uns, dass wir Ihnen / Euch hiermit einen weiteren übermitteln dürfen.

Aufgrund der Aktualität und damit es in der Flut an Informationen nicht untergeht, gleich zu Beginn der Hinweis auf zwei kostenlose Online-Kongresse, in denen wir durch Sigrid Haubenberger-Lamprecht vertreten sind:

„Erwecke den Heiler in Dir“ von 12. bis 17. März 2023

Veranstalterin Christine Weichselbaum hat 20 ReferentInnen eingeladen, ihre Erfahrungen und Ansätze, wie die eigene Heilkraft gestärkt werden kann, mit anderen zu teilen. Damit der Mensch möglichst heil bleibt, ist es ganz wichtig, auch auf die Art und Weise zu schauen, wie wir unsere Kinder begleiten. Daher auch unsere Teilnahme bei diesem Kongress.

Als besonderes Geschenk werden 2 Bücher von „Lernen ist wie Atmen“ unter den Kongress-Teilnehmern verlost. Mehr dazu auf der Kongress-Website.

„Schulsystem Ade“ von 17. bis 26. März 2023

Der Organisatorin Bettina Pusch ist es ein Anliegen, verschiedene Wege abseits des Schulsystems aufzuzeigen. Insgesamt 29 Experten helfen dabei mit ihren Erfahrungen.

Beim Kauf eines Kongress-Pakets erhält man als Bonus das e-book „Lernen ist wie Atmen“.

Gerne kostenlos anmelden sowie die Informationen dazu an interessierte Menschen weiterleiten. Danke!

Um Missverständnissen vorzubeugen: Selbstverständlich bedeutet unsere Teilnahme an (Online-)Kongressen oder anderen Veranstaltungen nicht automatisch, dass wir mit den Inhalten der Veranstalter bzw. anderer Teilnehmer und Teilnehmerinnen immer konform gehen!

Was erwartet Sie / Euch nun im aktuellen Rundbrief:

Auch im vergangenen Jahr haben wir sowohl für unsere Website als auch für das unerzogen-magazin etliche Beiträge verfasst. Die Beschreibungen sowie Links zu den Artikeln haben wir im ersten Punkt aufgelistet. Ebenso einige Videos und zu guter Letzt noch eine kurze Aufzählung, an welchen Orten (auch online) wir interessierten Familien unser Wissen und unseren Erfahrungsschatz weitergeben konnten. Danke an dieser Stelle den jeweiligen Veranstaltern für ihre Einladung!

Im Punkt 2 „Der prüfungsfreie Weg“ berichten wir über den aktuellen Stand der Dinge bei den uns bekannten Familien.

Und im dritten Abschnitt gehen wir auf die aktuelle Lage im Häuslichen Unterricht in Österreich ein.

Zum Abschluss noch zwei Hinweise in eigener Sache:

* Das Buch **„Lernen ist wie Atmen“** ist seit Juni 2022 wieder in gedruckter Form erhältlich!
Wir freuen uns sowohl über Kauf ([hier](#)) als auch über Einladungen zu Lesungen!

* Gerade beschäftigen wir uns mit der Frage, ob unsere Vereinsarbeit auf unserer Website www.freilerner.at gut sichtbar ist. Gibt es Empfehlungen diesbzgl. von Deiner/Ihrer Seite? Wenn ja, freuen wir uns über Eure Rückmeldungen!

Wir wünschen Dir/Ihnen nun viel Freude beim Lesen des Rundbriefs und bedanken uns für Dein/Ihr weiteres Interesse an unserer Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr / Euer / Dein
Verein „freilerner.at“
[http://www.freilerner.at/](http://www.freilerner.at)

15. Rundbrief im Detail:

Vorab zur Erinnerung:

- Die in blau verfassten Punkte enthalten mindestens einen weiterführenden Link
- Die Links öffnen durch Klicken mit der rechten Maustaste, dann „Hyperlink öffnen“

1. Rückblick auf unsere Vereinsarbeit im Jahr 2022

Schriftliche Beiträge Website/Zeitschriften:

[OGH-Urteil „Kindeswohlgefährdung aufgrund Nicht-Schulbesuchs“ – Bestandsaufnahme Feber 2023](#)

Immer wieder beziehen sich Behörden (Bildungsdirektionen, Ämter der Kinder- und Jugendwohlfahrt) in Fällen von Nichtschulbesuch bzw. Nichtablegen der Externistenprüfung auf das OGH Urteil vom 25.09.2018 als Begründung für die Androhung eines Obsorgeverfahrens.

Die betroffene Familie erläutert in diesem Beitrag, dass keine der Annahmen, auf die sich der OGH in seiner Entscheidung gestützt hat, eingetroffen ist. Das Schreiben soll die vielen Familien unterstützen, die sich nun ebenfalls auf einem prüfungsfreien Weg befinden.

Ein weiterer wichtiger Beitrag zum OGH-Urteil findet sich ebenfalls auf unserer Website:

[„Benachteiligt ohne Pflichtschulabschluss und Matura? OGH Urteil kritisch betrachtet“](#)

Eine kritische Stellungnahme zum o.g. OGH-Urteil, das hier sowohl allgemein als auch wissenschaftlich untermauert widerlegt wird.

Seit mehreren Jahren können wir im **unerzogen-magazin** unseren Wissens- und Erfahrungsstand im Bereich selbstbestimmter Bildung weitergeben. Danke an dieser Stelle an die Herausgeberin Sabine Reichelt mit einer klaren Empfehlung, diese Zeitschrift zu abonnieren. Hier geht's zur [Website](#).

[„Mut zur Treue!“ Beitrag im Unerzogen-Magazin Ausgabe 2/22 von Marie-Sophie Frei](#)

Treue im Umgang mit unseren Kindern bedeutet, den Mut zu haben, sich für ihre Rechte und Bedürfnisse einzusetzen und im Umgang mit Autoritäten, Institutionen und den eigenen Eltern selbstbewusst für sie einzustehen. Vom selbstbewussten Einstehen für unsere Kinder und der Heilung unseres Inneren Kindes.

„Voraussetzungen für informelles Lernen“ Beitrag im Unerzogen-Magazin Ausgabe 3/22

Warum es so sehr auf die Haltung ankommt von *Sigrid Haubenberger-Lamprecht*

Aktuell werden viele konkrete Vorschläge gemacht, die zu einer positiven Veränderung im Bildungswesen beitragen sollen. Solange aber keine Klarheit darüber besteht, dass die wirkliche Veränderung im Umgang mit den jungen Menschen passieren muss, wird es hier zu keinem nachhaltigen Wandel kommen.

„Lernen ohne Schule“ - fortlaufende Beitragsreihe im Unerzogen-Magazin Beginn 2/22

von *Susanne Sommer und Heidrun Krisa*

Das ABC des natürlichen Lernens sammelt und erklärt die wesentlichen Begriffe des Freilernens.

Die Buchstaben A und B

A wie Alltag, Adultismus, Angst, Achtsamkeit; B wie Begeisterung, Bewertung, Bildung und Buntheit

<https://www.freilerner.at/2023/03/09/das-abc-des-natuerlichen-lernens-a/>

<https://www.freilerner.at/2023/03/09/das-abc-des-natuerlichen-lernens-b/>

Die Buchstaben C und D

C wie Chaos, Challenge; D wie Deschooling, Denkmuster und Druck

<https://www.freilerner.at/2023/03/09/das-abc-des-natuerlichen-lernens-c/>

<https://www.freilerner.at/2023/03/09/das-abc-des-natuerlichen-lernens-d/>

Die Buchstaben E und F

E wie Eintauchen, Einkommen, Eigenverantwortung; F wie Freiwilligkeit, Fehler und Familie

<https://www.freilerner.at/2023/03/10/das-abc-des-natuerlichen-lernens-f/>

<https://www.freilerner.at/2023/03/10/das-abc-des-natuerlichen-lernens-e/>

Video-Beiträge:

„Mitananda Lernen“ im Gespräch mit Sigrid Haubenberger-Lamprecht 22.02.2022

Joya Marschnig von **Mitananda Lernen** und freilerner.at spricht dieses Mal mit Sigrid Haubenberger-Lamprecht über ihre Erfahrungen auf dem prüfungsfreien Weg, die Initiative Freilernen 2013, den „Präzedenzfall Kindeswohlgefährdung“ mit OGH-Urteil, Obsorgeentzug und dem durchgehend gewährleisteten selbstbestimmten Bildungsweg ihrer beiden Söhne. Mittlerweile wurde die Obsorge wieder an die Eltern zurückgegeben und auch die Annahme des OGH, dass durch die Nichtablegung von Prüfungen die beruflichen Möglichkeiten eingeschränkt würden, wird aktuell gerade widerlegt.

Hier geht's zum [Video](#).

„Mitananda Lernen“ im Gespräch mit Alexandra Terzic-Auer 17.02.2022

Joya spricht mit Alexandra über die Befreiung aus dem "System Schule" und selbstbestimmte Bildungswege, spielerisches Entdecken, Potenzialentfaltung und bunte Vielfalt. Vor allem die Eltern sind gerufen, sich selbst zu ermächtigen, um neue Wege gemeinsam und mit Freude zu erschaffen.

Hier geht's zum [Video](#).

„Mitananda Lernen“ im Gespräch mit Sigrid und Alexandra 28.01.2022

Joya spricht mit Sigrid und Alexandra von freilerner.at über Alternativen zur Externistenprüfung in Österreich. Im **Positionspapier vom November 2019** (<https://www.freilerner.at/der-verein/...>) sind konkrete Lösungsvorschläge formuliert, die gerade in der aktuellen Zeit als Inspiration und Argumentationshilfe dienen können!

Hier geht's zum [Video](#).

„Bewusstheit – eine Lösung“ Gespräch mit Susanne Sommer 14.01.2022

Autorin Susanne Sommer sprach mit dem Autor und Coach Jens Faber-Neuling am 14.01.2022 auf dem Kanal „Glück ist eine Entscheidung“ über „die Bedingungen fürs Glücklichein“. Wie immer kamen noch ganz viele andere Themen zur Sprache, wie die Haltung gegenüber den uns anvertrauten jungen Menschen, Bildung, Lernen, Bewusstheit, Eigenmächtigkeit, Selbstverwirklichung und vieles mehr.

Hier geht's zum [Video](#).

Teilnahme an Kongressen und Veranstaltungen:

Kongresse:

[Online-Kongress „Selbstbestimmte Bildung – neue Wege der Potentialentfaltung in der Familie“](#)

Die Veranstalter Claudia und Gabriel Badea wollen Möglichkeiten und Wege aufzeigen, als Elternteil zu wachsen und die jungen Menschen bestmöglich bei ihrer Entfaltung zu begleiten. Denn es gibt viele gute Gründe für einen selbstbestimmten Entwicklungsweg. Dabei werden auch folgende Fragen beantwortet: *Wie kannst Du dem Dir anvertrauten jungen Menschen seine Begeisterung am Lernen bewahren? Wie erhältst Du den natürlichen Entdeckungsdrang Deines Kindes, seine Lust, Neues zu erforschen? Wie funktioniert „freies Lernen“ im Alltag?* u.v.m.

Das Kongress-Paket zum Nachkaufen findet man [hier](#).

[Bildungs-Online-KONGRESS „Möglichkeiten und Visionen für DEIN Kind“](#)

Einige Worte der Organisatoren Martina und Thomas Wehrich aus dem Kongress-Werbetext:

*„Es ist unsere Herzensangelegenheit, möglichst viele Menschen durch die wertvollen und lebendigen Erfahrungen unserer Expert*innen zu inspirieren und Visionen zu geben, wie es anders, ganzheitlich und nachhaltig funktionieren kann, als junger Mensch sich zu bilden...“*

Das Kongress-Paket zum Nachkaufen findet man [hier](#).

Veranstaltungen:

Im Albert Schweitzer Haus Forum für Zivilgesellschaft konnten wir bei einer Online-Diskussion zum Thema „Schlechte Noten für das Bildungssystem“ unseren Blick auf Bildung einbringen. In Seekirchen am Wallersee durften wir einer großen Runde von Eltern Frage und Antwort stehen, was es heißt, seine Söhne und Töchter außerhalb der Institution Schule zu begleiten. Ebenso in Leogang, Oberwölbling, Oberfellabrunn und Herzogenburg konnten wir unsere Erfahrungen diesbzgl. weitergeben und den Eltern Mut machen, ihren ganz eigenen (Bildungs-)Weg mit ihren Kindern zu finden bzw. weiterzugehen.

Es war uns eine Freude, mit so vielen interessierten Menschen über das Thema selbstbestimmte Bildung zu sprechen!

Vereinstreffen:

Zweimal – im Frühjahr und Herbst - hat es uns letztes Jahr nach Zwickenberg zu einem Vereinstreffen verschlagen. Neben Arbeitstreffen, bei denen es u.a. um eine Nachschärfung unseres Profils ging, blieb genug Raum für persönlichen Austausch und gemeinsame Aktivitäten wie Wandern, Kochen, Spielen. Ein schönes Erlebnis, da unsere Vereinsarbeit aufgrund der räumlichen Entfernung der Mitglieder ansonsten online stattfindet.

2. Der prüfungsfreie Weg

– Zusammenfassung einer Familie aus NÖ:

Der Sohn, geb. Okt. 2006, hat ein Vorschuljahr im HU verbracht. Danach wurden im HU die vier Jahre der Volksschule mit Externistenprüfungen positiv abgeschlossen. Ab der NMS wurden keine Externistenprüfungen mehr abgelegt. In der Folge gab es Gespräche dazu mit der Bildungsdirektion NÖ, dem Direktor der örtlichen NMS und dem Vertreter des Jugendamtes. Die Familie konnte plausibel darlegen, dass keine Kindeswohlgefährdung im Raum stand. Das vom Jugendamt hinzugezogene Pflugschaftsgericht teilte im Dezember 2020 mit, dass der Akt abgelegt worden war. Unabhängig davon wurden im Zeitraum von Oktober 2019 bis März 2021 sieben Strafverfügungen wegen Verletzung des Schulpflichtgesetzes ausgestellt. Die Gesamtsumme der Strafen betrug 2215 Euro und wurde bezahlt. Im Juni 2022 endete die Schulpflicht des Sohnes.

– Familie in Vorarlberg:

Folgendes Paradox tritt dort gerade auf: Die Tochter hat für ein ganzes Jahr an einer VHS den Vorbereitungslehrgang für die Erwerbung des Pflichtschulabschlusses besucht und diesen nun erfolgreich gemacht.

Nun kam wieder eine Strafverfügung über genau diesen Zeitraum (sowohl an die beiden Elternteile als auch an die Jugendliche selbst). Begründung: Sie hat sich zur angeführten "Tatzeit" nicht im bezirkzugewiesenen Polytechnikum befunden. Wäre sie allerdings dorthin gegangen, hätte sie den Pflichtschulabschluss nicht machen können, weil es dazu eben besagten Vorbereitungslehrgang braucht.

Die Familie argumentiert nun in ihrem Einspruch mit dem erfolgreichen Abschluss, der anders nicht gemacht hätte werden können und verlorener Bildungszeit, wenn sich die Tochter zur Tatzeit im Poly befunden hätte. Ein weiteres Argument ist die Einhaltung des Kindeswohls.

– Familie in Kärnten:

Beide Elternteile bekommen ca. 1x im Monat eine Straferkenntnis. Gegen dieses wird von der Familie immer Beschwerde eingelegt..

Die erste wurde am Gericht verhandelt, ein Urteil ist noch nicht bekannt.

Die nächste Verhandlung für die weiteren 4 Straferkenntnisse findet noch im März statt.

3. "Häuslicher Unterricht in Österreich" - aktueller Stand

Als Reaktion auf die zahlreichen Abmeldungen in den häuslichen Unterricht seit der "Corona-Krise" wurden seitens der Behörden einige Verschärfungen eingeführt. So wurde das Ende der Frist, innerhalb derer eine Abmeldung in den häuslichen Unterricht möglich ist, über 8 Wochen vorverlegt. Die Abmeldung muss bis zum Ende des laufenden Schuljahres erfolgen. Da Prüfungen nur noch zwischen dem 01.06. und dem 30.06. eines Jahres stattfinden dürfen und Nachprüfungen innerhalb dieses Zeitraumes nicht vorgesehen sind, bedeutet ein Nichtbestehen grundsätzlich einen Zwang zum Schulbesuch. Außerdem ist seit Mai 2022 ein Reflexionsgespräch gesetzlich verpflichtend. Es muss an der Sprengelschule stattfinden, "an der das Kind die Schulpflicht grundsätzlich zu erfüllen hätte". Teilnehmen müssen das Kind, die Erziehungsberechtigten sowie die zuständige Schulleitung. Die Verantwortung für das Zustandekommen des Gesprächstermins liegt in der Verantwortung der Eltern und muss zeitnah zum Ende des Wintersemesters stattfinden. Findet es nicht fristgemäß statt, hat das Kind die Schule zu besuchen.

Weiterhin wurde bereits am 08. Februar 2023, also VOR dem Zustandekommen der ersten Reflexionsgespräche sowie mitten im Schuljahr, "an die Erfahrungen des Schuljahres 2022/23" geknüpft ein Entwurf für eine weitere Änderung des Schulpflichtgesetzes eingebracht, nach dem u.a. mit der Abmeldung in den häuslichen Unterricht ein pädagogisches Konzept eingereicht werden muss, die Bezeichnungen der Unterrichtsgegenstände in der Vorschule an jene der Volksschule angepasst werden sollen sowie die Verpflichtung zum Reflexionsgespräch auf die Vorschulstufe ausgeweitet werden soll.

Der Verein positioniert sich gegen eine Verschärfung der Bedingungen für den häuslichen Unterricht. Es kann nicht angehen, dass die Bedingungen für die Eltern einseitig erschwert werden, während sie ihre Rechte zeitaufwändig erstreiten müssen. Wir fordern deshalb die Streichung des § 11, Abs. 6 sowie die Gleichstellung des häuslichen Unterrichts mit anderen Bildungswegen.

Der verfassungsmäßig garantierte häusliche Unterricht ist anderen Bildungswegen gleichgesetzt. Er verdient demgemäß eine vollumfängliche gesetzliche und soziale Anerkennung. Die einzige staatliche Lenkung, die hier angemessen erscheint, ist nicht der Aufbau weiterer bürokratischer Hürden, die diesen Bildungsweg einschränken, sondern die Abschaffung sämtlicher Diskriminierungen von Schülerinnen und Schülern im häuslichen Unterricht.

Wir benötigen daher zumindest Gleichstellung zwischen den verschiedenen legalen Bildungswegen, was unbedingt die freie Prüfungsschulwahl an einer pädagogisch geeigneten Schule in Österreich einschließt, sowie dieselbe Länge des Schuljahres, die Möglichkeit zur Wiederholung einer negativen Prüfung sowie die Wiederholung eines gesamten Schuljahres im häuslichen Unterricht wie in der Schule. Bezüglich des Umfangs des abgeprüften Lernstoffes sollte gegenüber Präsenzschülern keine Ausweitung der Inhalte festzustellen sein.

Weiterhin:

Wir fordern zumindest die ursprüngliche Gesetzesfassung von 1985. Änderungen dieses Gesetzes sind nur dann sinnvoll, demokratisch und kindeswohlförderlich, wenn auf die Belange der Betroffenen Rücksicht genommen wird und diese in allen Gesetzesverfahren Mitspracherechte haben. Es sind Vertreter dieser Bildungsart zu bestimmen.

Sämtliche Verschärfungen der Bedingungen bezüglich des häuslichen Unterrichts dienen der Rückführung der Kinder in die Schule, was nicht die Aufgabe der Politik und der Administration sein darf. Die einzige Aufgabe der Politik ist es, die verfassungsmäßigen Rechte bezüglich der freien Bildungswahl diskriminierungsfrei zu gewährleisten. Auch hier gilt es, Vielfalt als bereichernden Teil unserer Gesellschaft zuzulassen und Diskriminierungen aktiv entgegenzutreten.

Was tut sich sonst noch:

Vom Bildungsverband Pandora-Union wissen wir, dass rund 250 Beschwerden beim Verfassungsgerichtshof zum Thema HU eingebracht wurden. In diesen werden der Artikel 17 StGG und das Grundrecht auf häuslichen Unterricht OHNE Beschränkungen argumentiert. Demgemäß wären nämlich die Bestimmungen des §11 Schulpflichtgesetz verfassungswidrig, und natürlich sind auch das Schulunterrichtsgesetz und die Externistenprüfungsverordnung nicht anwendbar. Derzeit gibt es noch keine Entscheidung.

Möge unser Rundbrief viele wertvolle Erkenntnisse für Sie / Euch bereithalten!

Mit herzlichen Grüßen nochmals

Ihr / Euer / Dein

Verein „freilerner.at“

www.freilerner.at

<https://www.facebook.com/freilerner.at/>

PS:

Zum Nachlesen weiterer Rundbriefe: <https://freilerner.at/rundbriefe/>

PPS:

Falls kein weiterer Rundbrief mehr erwünscht ist, bitte einfach ein NEIN in der Betreffzeile retournieren.